

Anträge der Fraktion der GRÜNEN zur kommenden Rauenberger Gemeinderatssitzung am 16.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Folgenden zwei Anträge der Fraktion der GRÜNEN im Rauenberger Gemeinderat, mit der Bitte um Berücksichtigung in der kommenden Gemeinderatssitzung am 16.10.2019.

Im Voraus dankt die Fraktion der GRÜNEN der Stadtverwaltung Rauenberg für Ihre Unterstützung.

Inhalt

Antrag zur Sicherung der Treppenkanten am Rathausplatz durch farbliche Hervorhebung	2
Antrag zur Bewertung von Gemeinderats- und Ortschaftsratsvorlagen zu Klimaschutz Auswirkungen.	5

Manuel Steidel, für die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen, 04.10.2019

Antrag zur Sicherung der Treppenkanten am Rathausplatz durch farbliche Hervorhebung

Aktuelle Situation des Rathausplatzes:

Vor dem Rauenberger Rathaus, Wieslocher Straße, befinden sich mehrere Treppenstufen, die in Ihrer Höhe auslaufen. Durch die geringe Tritthöhe zum Ende hin ergeben sich gefährliche Stolperfallen, durch die sich, nach Kenntnisstand der Fraktion der GRÜNEN, schon mindestens drei Personen erhebliche Verletzungen am Kopf und im Gesichtsbereich zugezogen haben. Es wird befürchtet, dass die Zahl der Verunfallten deutlich höher ist, die Unfälle aber aus Scham nicht gemeldet werden.

Der geringe optische Kontrast der Stufen, vor allem problematisch für ältere Mitbürger*innen mit bereits eingeschränktem Sehvermögen oder auch für Kinder beim Spielen, ist auf den folgenden Bildern, insbesondere auf „Abbildung 1 Blick auf Rathaus von Osten“ und „Abbildung 2 Blick auf Treppe von Süden“, gut nachzuvollziehen.



Abbildung 1 Blick auf Rathaus von Osten, Foto: Manuel Steidel



Abbildung 2 Blick auf Treppe von Süden, Foto: Manuel Steidel



Abbildung 3 Blick auf Rathaus von Norden, Foto: Manuel Steidel

Antrag zur Sicherung der Treppenstufen am Rathausplatz:

Um weitere Unfälle und verletzte Personen zu verhindern, beantragt die Fraktion der GRÜNEN, die Kanten der Treppenstufen durch passende Farbe besser optisch wahrnehmbar zu machen.

Die Fraktion der Grünen erhofft sich, mit einem ähnlichen Grau-Farbton, wie er schon bei den Pflanztöpfen und Lichtmasten am Rathausplatz verwendet wird, bereits ausreichend Kontrast erzeugen zu können, damit die Treppenkanten von Passanten leichter wahrgenommen werden können, und dennoch das Gesamtbild des Platzes nicht stören.

Laut Stadtverwaltung war es eine Entscheidung des ehemaligen Gemeinderats, dass Bodenmarkierungen auf dem Rathausplatz nicht zulässig sind. Daher sind Markierungen nur durch eine Entscheidung des Gemeinderats möglich.



Abbildung 4 Mögliche farbige Absetzung der Stufenkanten

Antrag zur Bewertung von Gemeinderats- und Ortschaftratsvorlagen zu Klimaschutz Auswirkungen.

Antrag:

Die Fraktion der GRÜNEN beantragt, dass die Stadtverwaltung jede Entscheidungsvorlage des Gemeinderats und der Ortschafträte mit einer Bewertung zum Klimaschutz ergänzt.

Erläuterung:

Der menschengemachte Klimawandel ist seit langer Zeit in der Wissenschaft unbestritten. Durch völkerrechtliche bindende Verträge wie dem Kyoto Protokoll von 1997 und dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 sind staatliche Maßnahmen mehrfach vorgesehen worden. Auch im Rauenberger Stadtrat wurde ein entsprechendes Klimaschutzkonzept verabschiedet.

Die in den 1980ern prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels treffen bereits heute ein und sind teilweise unterschätzt worden. Dementsprechend wurde im Pariser Klimaschutzabkommen definiert, dass die Weltgemeinschaft bis 2050 klimaneutral wirtschaften und bis 2030 den Ausstoß von Treibhausgasen um die Hälfte reduzieren muss. Dies kann nur erreicht werden, wenn bereits heutige Entscheidungen unter dieser Prämisse getroffen werden. Um die Gemeinde- und Ortschafträte in die Lage zu versetzen, fachlich fundiert zu entscheiden, müssen die Entscheidungsvorlagen um eine Bewertung des Klimaschutzes ergänzt werden.

Die Dokumentation der Klimaschutzbewertung in den Unterlagen soll nicht nur für den Gemeinderat dienen, sondern auch für die Bürgerschaft, um entsprechend informiert zu sein.

Als mögliche praktische Umsetzungsvariante können die Entscheidungsvorlagen der Stadt Konstanz herangezogen werden, die diese im Rahmen des Ausrufs zum Klimanotstand einführte¹.

Klimaschutz:	
Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> ja, positiv*
	<input type="checkbox"/> ja, negativ*
	<input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, negativ:	
Bestehen alternative Handlungsoptionen?	<input type="checkbox"/> ja* <input type="checkbox"/> nein*
<small>*Erläuterung siehe Begründung</small>	

Abbildung 5 Beispiel Klimaschutzbewertung Stadtrat Konstanz

Wenn einer der mit * markierten Punkte relevant ist, muss zwingend eine weitere Erklärung in der Entscheidungsvorlage erfolgen.

<p>4. Auswirkung auf den Klimaschutz</p> <p>Auf Grund des vergrößerten Faulraumvolumens und des damit einhergehenden höheren Mineralisierungsgrades (Ausfallgrad) des Faulschlammes ist eine Steigerung der Klärgasproduktion um min. 5% zu erwarten. Dies hat folgende klimarelevanten Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Eigenstromerzeugungsrate mit dem Blockheizkraftwerk und daraus resultierend eine erhöhte Wärmeerzeugung zur Thermostatisierung der Faulbehälter und zur Nutzung im Nahwärmenetz.• Verringerung der zu entsorgenden Klärschlammmenge (min. 5 %) durch die verbesserte Ausfalleistung. Dadurch reduzieren sich einerseits die mit LKW zu transportierenden Klärschlammengen und andererseits der Energieeinsatz bei der thermischen Klärschlammverwertung.

Abbildung 6 Beispiel Erläuterung der Klimaschutzbewertung Stadtrat Konstanz

¹ Stadtrat Konstanz: Vorlage - 2019-3850, Erneuerung der Klärschlammfäulung – Projektbeschluss